

Sitzungsvorlage Nr. 0325/2023/KREIS

Beratungsfolge	Datum	Status
Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung	09.11.2023	öffentlich

Zuständige Facheinheit: 15 - Stabsstelle	Berichtersteller/-in: Herr Michael Weitzell Herr Dr. Gerd Eckstein
--	---

Beratungsgegenstand:

Sachstand Öko-Modellregion Münsterland

Beschlussvorschlag:

Der Sachstand zum Projekt Öko-Modellregion Münsterland wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Im Verbundprojekt „Öko-Modellregion Münsterland“ arbeiten die vier Kreise des Münsterlandes sowie die Stadt Münster gemeinsam mit den Landwirtschaftskammern und den LEADER-Regionen zusammen. Unter Leitung des Münsterland e.V. werden von 2022 bis 2025 folgende Ziele verfolgt: die regionale Land- und Ernährungswirtschaft nach ökologischen Maßstäben stärken, für die Menschen der Region ein möglichst umfangreiches Angebot bioregionaler Lebensmittel schaffen und damit die Lebensgrundlagen schützen sowie das Tierwohl steigern. Die Vernetzungsstelle beim Münsterland e.V. hat deshalb verschiedene, erste Maßnahmen angestoßen, um die Quote bioregionaler Zutaten in der Außer-Haus-Gastronomie zu erhöhen und Regale mit Bio-Produkten aus dem Münsterland im Lebensmitteleinzelhandel zu etablieren. Zusätzlich soll die Herstellung weiterer bioregionaler Produkte angeregt werden. Weitere Informationen sind online auf www.oekolandbau.nrw.de/oeko-modellregionen zu finden. Das Projekt wird durch das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW gefördert. Einzelheiten wurden auch in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung am 17.11.2022 erörtert (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 0337/2022/KREIS).

Zwei Mitarbeiterinnen sind, angestellt beim Münsterland e.V., seit dem 01.12.2022 mit den Aufgaben der Öko-Modellregion Münsterland mit jeweils 35 Wochenstunden betraut (1,75 Stellen). Die Kreise im Münsterland und die Stadt Münster begleiten und unterstützen die Aktivitäten.

Das erste halbe Projektjahr war geprägt vom Netzwerkaufbau und einer Bedarfsermittlung (IST-Analyse) entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Region von der Erzeugung über die Verarbeitung, den Handel bis hin zur Außer-Haus-Gastronomie. In diesem Rahmen

haben die Mitarbeiterinnen der Vernetzungsstelle u. a. mit folgenden Betrieben im Kreis Borken Kontakt aufgenommen und Gespräche geführt:

In der Landwirtschaft:

- Biohof Finke (Borken)
- bioLesker KG (Stadtlohn)
- BioHof Christof Klöpffer (Velen)
- Biohof Rülfig (Rhede)
- Markus Lanfer (Gescher-Hochmoor)
- Bauer Hillmanns (Schöppingen)

In der Verarbeitung, der Logistik und im Handel:

- Feinbrennerei Sasse (Schöppingen)
- Bierbrauerei Klaus Passerschröer (Rhede)
- Lenis Coffee (Gronau-Epe)
- bioLesker KG (Stadtlohn)
- regional-bio GmbH (Bocholt)

In der Außer-Haus-Gastronomie:

- Kreisverwaltung Borken, Fa. ABH Event- & Gastroservice OHG (Bocholt)
- Guter Hirte Bocholt

Mit Betrieben aus den anderen Münsterlandkreisen, die auch für den Kreis Borken relevant sind, wurden ebenfalls Erstgespräche geführt. Abstimmungen mit weiteren Betrieben sind in Planung, insbesondere aus dem Großhandel.

Es zeigt sich, dass ein Angebot an bioregionalen Lebensmitteln bereits vorhanden und etabliert ist, aber die direkten, verbindlichen Erzeuger-Abnehmer-Beziehungen speziell in größeren Mengenklassen insgesamt ausbaufähig erscheinen. Deshalb soll in den nächsten Monaten ein gezieltes Zusammenbringen von Erzeugendem und Abnehmendem – ein sog. Matching – unter Berücksichtigung der aktuellen und potentiellen Angebotsstruktur und der Bedarfe unterstützt werden. Grundlage für eine Ausweitung solcher direkten regionalen Lieferbeziehungen ist zunächst die Bereitschaft für den (verstärkten) Einsatz von Bio-Produkten. Hierbei sind entsprechend der Projektziele gerade lokale Großküchen, Kantinen und andere Akteure in der Außer-Haus-Verpflegung von besonderer Bedeutung.

Neben der gezielten Stärkung der bioregionalen Außer-Haus-Verpflegung fördern die Projektmanagerinnen allgemein den Austausch und Dialog zwischen Akteuren der gesamten Wertschöpfungskette, um Lücken zu schließen. Mit Blick auf die Endverbraucher wird derzeit ein Kommunikationskonzept auf Bundesebene vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und auf Landesebene von der Landesvereinigung Ökologischer Landbau Nordrhein-Westfalen e. V. erarbeitet, das dann auch im Münsterland genutzt werden soll.

Im Sinne einer gezielten Informationsvermittlung und Sensibilisierung wurden im vergangenen halben Jahr bereits diverse konkrete Veranstaltungen geplant und umgesetzt. Im Folgenden sind Termine dargestellt, die auch für Akteurinnen und Akteure aus dem Kreis Borken relevant waren:

- 31.05.2023, „NRW kocht mit Bio“ – Einsatz von regionalen Bio-Produkten in der Außer-Haus-Gastronomie bei den LWL-Kliniken in Münster

- 05.06.2023, Vorstellung der ÖMR bei der Kreisstellensitzung der LWK NRW in Borken, u. a. mit Vertreterinnen und Vertretern des WLV, der Landfrauen Borken in der LWK-Geschäftsstelle
- 06.09.2023, Sommerfest der Landesvertretung NRW in Brüssel – Hofladenstand mit 19 bioregionalen Betrieben aus dem Münsterland (für BOR: Biohof Rülking, Lenis Coffee)
- 21.08.2023, Netzwerktreffen für Landwirtinnen und Landwirte – Exkursion zu Biofleisch NRW e.G.
- 03.10.2023, Sparkassen Münsterland Giro – Nachzielverpflegung für ca. 5.000 Radsportlerinnen und Radsportler; u. a. Biohof Rülking aus Rhede präsentiert sich einem breiten Publikum in Münster.
- 26.10.2023, Online-Informationsveranstaltung: Nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen mit dem Schwerpunkt Bio für kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Darüber hinaus laufen gegenwärtig die Vorbereitungen für ein informelles Unternehmens-Netzwerk der Öko-Modellregion Münsterland. Dieses soll unter dem Titel „Marktplatz bioregional!“ am 11. März 2024 eröffnet werden. Ziel ist es, eine Plattform zur Vernetzung aller motivierten Marktakteurinnen und Marktakteure (konventionell und ökologisch) aus dem Münsterland entlang der bioregionalen Wertschöpfung zu etablieren. Dadurch soll das Angebot verschiedener niedrigschwelliger Veranstaltungen unter „ein Dach“ gestellt werden, um einen offenen Austausch kontinuierlich zu fördern und so innovative Projektideen und Kooperationen zu begünstigen.

Weitere Einzelheiten werden in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Digitalisierung am 09.11.2023 vorgestellt.

Entscheidungsalternative(n): Nein

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Klimafolgenabschätzung:

Klimafolgen, die sich aus dem Beschluss ergeben, sind

positiv

nicht zu erwarten / sind nicht ersichtlich

nicht wesentlich (z.B. in Folge von Geringfügigkeit, fehlender Unmittelbarkeit, sich weitgehend neutralisierender Wechselwirkungen)

negativ – Klimaschonendere Alternativen

kommen aus Sicht der Verwaltung nicht in Betracht (*bei Bedarf Ausführungen durch FE*), weil...

werden von der Verwaltung aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen (z.B. Wirtschaftlichkeit, Kosten, technische Risiken, Verlässlichkeit, etc.): *Ausführungen durch FE*